Massauer Bolksfreund

sheint an allen Wochentagen. — Bezugsis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeikung mit illustrierter Grafis-Beilage "Reue Ct:sehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 230.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder oeren Raum 15 Big., Retlame pro Zeile 40 Big. Anzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

tr. 216.

Berborn, Mittwoch ben 15. September 1915.

13. Jahrgang.

Koloniale Blane.

es ift zu verfteben, daß neben Betrachtungen über alunitige Entwicklung ber Staaten bes alten Europa folche über die folonialen Möglichfeiten diefer Staaten chen. Staatsselretar Dr. Golf hat ja ichon öfter enbeit genommen, sich barüber in großen Zügen prechen. Jest hat er in einem von Dr. Baul Rohrerausgegebenen Rolonialtalender fich geaufert und

den Bedari Deutschlands an folonialen Brodusten geht in die wien. Uniece disherigen Kolonian tönnach nur einen verstend tieinen Teil des Bedützuisses an solchen Stossen, etwa den Wan darf annehmen, daß sich die Entwisslungstendenn neueren Kolonialpolitist nach dem Kriege erhebisch verstärten Die tolonialen Erofymächte werden nicht nur nach Berting ihres Besipes streben, sondern sie werden auch insolge nichäriung der nationalen Gegensäge darauf bedacht sein, publisinvestierung, die Produttion von Kohmalerial und dem kaandel, soweit es geht, auf eigene toloniale Gediete zu wieren. Möglicht zusammenhängende und verteidigungsdietlich die tolonialpolitische Lösung nach dem Kriege sauten, with auf die Eigenart unserer Vollsewirschaft noch besonders zu nervun sein. Bon der Durchsührung unserer Kolonialders zu nervun sein. Bon der Durchsührung unserer Kolonialders wir une nicht abschreden lassen, auch venn Teile Kolonialteiliges seindlicher Uedermacht zeitweilig unter-Bedari Deutschlands an tolonialen Broduften gehr in die

n Dr. Soli unterläßt es mit Recht, hier auf Gingelingugeben, und gang befonders barauf hingumeifen, er Richtung er unfere toloniale Entwicklung geateren Zeit vorbehalten bleiben muß. Woran es it an toloniglen Erzeugniffen, das führt uns ja neg taglich vor Augen. Wenn auch in erfter Linie bebanten auf die Schlachtfelder Europas gerichtet ger, mo ja die Entscheidung biefes Welttrieges muffen wir uns doch immer von Beit gu Beit toloninlen Brobleme erinnern. Bird bod baer Blid geicharit für eines ber Sauptziele des wieges, namlich bie unbedingte Freiheit des ur alle Bolfer zu erringen, ohne die es eine giel-Rotontolpolitit nicht geben tann. Auch in diefem a der jegige Rrieg uns ein großer Lehrmeifter 28as uns die Rolonien bringen fonnen und tas ift uns gezeigt worden; forgen wit, jeder an

Deutsches Reich.

of und Gefellichaft. Der Großbergog von bat in den legten Tagen dem General id-non Siebenburg im Diten einen Befuch ab je-berichiedene badifche Truppenteile in Rugland und Reiderin einen Befuch ab. Reichstangler Dr. von Bethmann ein ift am 13. Geptember vormittags in Munchen

m. Er wurde am Babuhof von dem Batschafter schoen und Legationsrat Frh. v. Stengel emp-Auf Einladung des Königs stieg der Reigis-a der Residenz ab. Mittags gab der König zu s Beichstanzlers eine Tajel, zu welcher die Herren ichen Gesandtschaft und samtliche Staatsminister

erliner Breffe brudt ein Telegramm ber "Roltung" aus Bafbington vom 11. September ab, bem Amerita gegenüber ber Erffarung ber eals Bannware burch ben Bierverband bie bon Baumwolle auch nach beutichen 5 en babe. Darüber, ob bieje Melbung & liegen, wie Bolffs Tel. Bur, erfahrt, ber gu-"Reichsanzeiger" mitteilt, ist dem durch papit-Bojen ernannten bisherigen Domberen Dr. or bom Raifer burch Urfunde vom 11. Geplandesherrliche Unertennung erteilt morben. bat am gleichen Tage mittags um 12 uhr im Großen Sauptquartier ben vorgeschriebe-m Erzoifchof Dr. Dalbor entgegengenonnen. of wurde bem Raifer vom Minifter ber geift. genheiten vorgestellt, fprach jobann o'm Dant für bie ihm bewiejene Sjuid aus und elobnis der Treue ab.

Aleine politifche Nachrichten.

a Bulgarien große Geireidemengen zu Spefulgaufgetauft werden, beichlog der Mintertat, wieder
tomitee zur Regelung des handels mit
mitteln einzuseigen.
amtlicher griechischer Ouelle meldet das Landouer
, daß alle in auständischen Musionen angest en
in Land. und Seedfliziere nach Migen

ten worden find.

ein Fliegertarps für bie Darbaneilen Das voraussichtlich aus 400 Fluggengführern und chen merbe.

dimentarische Korrespondent der Londoner "Times"
bie Bewegung zugunsten der Wehrpilicht sich
kardneten verstärkt. Sie gehe vortäufig dahin, einen
dwanzig unionisischen und zwanzig liberalen Barlatin zu ernennen, der Asquith seine Ansichten vorDie Städte an der englischen Oftkuste. Die

Durch Den ausbleibenden Berienbejuch infolge Der Angriffe Durch Deutsche Bufifchiffe leiben, richteten an Die englische Ronigin ein Erdeutsche Bullichiefe leiden, richleten an die engische Königin ein Urstuchen, um Unterstützungen aus Wohltätigkeitsssonds zu erhalten. — Der Kongreß der englischen Gewerkschaften wies mit großer Wechrheit einen Beschlutzuntrag zurück, wonach die Arbeiterklassen ein Frogramm bezüglich eines annehmbaren Friedens aufsiellen sollten. — Der Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" weist darauf din, daß das Musbleiben der amerikanischen Keincher sich in Eusaland mirte. dens aufsiellen sollten. — Der Kondoner Korrespondent des Manchester Guardian" weist darauf din, daß das Aus bleiben der amerikanischen Besucher sich in England wirtschaftlich sühlbar mache. Es trage dazu bei, den Wechselchurs nachteilig zu beeinstussen. — Blättermeldungen aus London zusalge wurden en glische Truppen abteilungen aus Kondon Truppen on der Kront zugeteilt zu werden. — Ein Angebot der südarikanischen Kegierung, ein Insanterieda tallt on Kap-Regerung, ein Insanterieda tallt on Kap-Regerung, ein Insanterieda tallt on Kap-Regerung, ein Insanterieda tallt on Kap-Regerung. — Sissant, wie Reuter meldet, "dantbar" (II) angenommen.

— In Lissaden kamen, wie "Dépèche de Lyon" dan dort meldet, "dantbar" (II) angenommen.

— Insissaden bentiche Handelsdampfer, welche bei Kriegsausdisch im Hassen von opporto Schuß gesucht hatten, von zwei portugiessischen von Opporto Schuß gesucht hatten, von zwei portugiessischen von Opporto Schuß gesucht hatten, von zwei portugiessischen von Angelen von Opporto Schuß gesucht hatten, von zwei portugiessischen von aber der Franz dische Finanz dom mission die Ertsäung ab, der Iwas keitert an.

— Antlässisch übers Espläches sei, mit den amerikanischen Bankers und anderen Petsonlicheiten über die besten Rittel, den Bechselsturs zu regulieren, zu beraten, damit die Industrien und der Hauft die allgemeine Westplächt, damit die Anduskien und der Hauft die allgemeine Westplächt, sowie der römischessische und der anglitanische Erzeiten in Sidner einen Aufrus für die Einführung der allgemeinen Dienken den Aufrus für die Einführung der allgemeinen Dienkelcht, das die Kustralien ersallen hatten.

Die Kämpfe um den Zwinin.

Bon einem Teil des Bestiffügels der Südarmee zuerfi bei Alfo Berede und dann am Losa aus ihren ftart be-festigten Stellungen verfrieben, zogen fich die Ruffen An-fang Februar über Tucholfa in nordlicher Richtung zurud. Schon bei Orama erreichten fie eine von ingwischen angelangten Berftartungen bejegte Aufnahmeftellung, und amar auf ben Haben beiderfeits ber Straße, finks auf dem Jminin und rechts auf dem Oftrog und dem Oftro. So beberrichten und sperrten sie bis auf weiteres das über Ropiowa nach Stole-Straj binabsübrende Tal und befanben fich wiederum in Stellungen, die dem fühnften Angriff. gu trogen ichienen.

Der Zwinin ift ein 10 Rilometer langer, 1000 Deter hoher Ruden, der fich etwa um 300 Meter über bas Drama-Lat erhebt. Muf die nach der Strafe gu abfallen. Den Diticultern Dieles Ruffens, Dem jagenannten 3mi-nin I, lagen Die Ruffen in mehreren Befestigungslinien übereinander berartig verichangt, bag fie allen Grund batten, fich darin ficher ju fühlen. Beniger ausgedeint, aber ebenfo boch erhebt fich auf ber anderen Seite, über ben Ditrog mit der Strafe verbunden, ber gleichfalls bie Berteidigung ungemein begünftigenben Berg Oftrn. Die Rampfe um diese Stellungen mahrten von Unfang

Februar bis in die zweite Aprilhalfte binein. Gleich in den erften Tagen verbinderten die Ruffen unferen Berfuch, den Zwinin I von links ber zu umgehen und festen sich auch am Westende auf den Zwinin II rest. Fortan spielte sich hier das Ringen auf zwei getrennten Schauplägen ab: Am Oliabhang gingen die Sieger von Also-Berede und vom Lysa dem Zwinin I, am Westabhang die Sieger von Annaberg dem Zwinin II zu Leibe. Jeder juchte den Annaberg dem Zwinin II zu Leibe. Jeder juchte den nötigte, ihm feine gejammelten Rrafte entgegen gu merjen und den jeweils nicht angegriffenen Teil des Berges von Eruppen gu entbiogen. Immer neue Ueberrumpelungs. möglichteiten murben erprobt. Go noberte man fich dein Bwinin I balb von ben westlich dahinter liegenden Borbergen aus, balb fchlich man fich im Often, von ber Strafe ber, um ihn herum, bald lodte man burch febhaft ausgeführte Demonstrationsangriffe auf die Linie Dftrag-Dftrn einen Teil ber ruffifden Befagung vom 3winin hinweg und rannte gegen bie zeitweilig geichmachte Stellung zuversichtlich an. Mit dem erften fturmifden Feuereifer mar es indeffen

nicht getan. Smar gludte es icon bald, ben Begner aus feinen unteren Stugengraben binausgubrangen und fich binnen furger Beit ben oberen Berten bis auf menige bundert Meter gu nobern. Allein die immer wiederholten tollfühnen Berfuche, die Ruffen bort oben bei Racht ober bei Lage gu überrafchen, icheiterten trop ftrenger Bebeimhaltung ber porbereitenden Schritte immer mieber an ber fcharfen Bachfamfeit bes mit Dafdinengewehren und Sandgranaten reichlich verfebenen Begners, an ben Tuden des verschneiten und vereiften Gebirges, und vor allem an ber Unbeftindigfeit bes Betters, bas mit Schneetreiben. Regenguffen und Rebel und mit bem ploglichen Wechfel pon bobem Groft und Frühlingswarme die traffigften Unternehmungen guichanden machte. Diefe immer wieder hartrindig gewagten Angriffe führten mehrmals, fo am 9. Februar und am 20. Marg, bis in die oberften Berteibigungsftellungen ber Ruffen, boch nie wollte es unferen Truppen gelingen, endgültig barin fuß zu faffen; fie fanden die feindlichen Graben voll befeht, mußten ben gewonnenen Boben wieder raumen und in ihre Sturmstellungen gurudtebren, binter ihnen die vermüstete Berg-fuppe bededt mit gabliofen im Schnee verfinfenden Freun-bes- und Feindesleichen.

Unter ben Ginfluffen der Bitterung gerieten die rudmartigen Berbindungen in einen troftlofen Buitand. Die tangen Gerpentinen bes Lofa tonnten ichlieglich nur auf holperigen Anüppeldämmen übermunden merden. Sonee, Strafenichtamm und Glatteis gestatteten ben miblielig beraurudenden Erfagmannichaften nicht mehr als 2 Rilometer in ber Stunde gurfidqulegen. Durch einfallenbe Be-

fcone und burch die Wirfung der Schneeichmeize entitanden in den Fahrdammen große tiefe Löcher, die den Autoverfebr behinderten, wenn nicht ausschloffen, und nachtliches Sabren und Reiten in jener Begend mit Lebensgefahr be-Drohten. Der Pierdeverbrauch ftieg ins Unermefliche. Man hatte nicht Arbeitsfrafte genug, die gefallenen Liere raich einzuscharren. Gute Dienste taten die landesüblichen Doffengefpanne, aber wie langfam rudten fie aus ber Stelle! Teilmeife behalf man fich ausschließlich mit Trager-tolonnen, ftellte hunderte von Gefangenen ein und ließ fie abseits ber ungangbaren Strafen fich ihren eigenen Beg bahnen bis gu ben porberen Stellungen. Ginige Dale fonte überhaupt jeder Bertehr, und ohne ben Fernfprecher ware man bon ber 2Belt gang und gar abgeschnitten ge-wesen. Mangelhafte Bujuhr, Ralte und Raffe beeintrach-tigten ben Gejundheitsgustand ber burch fortwährende Rampfe obnehin febr geichwächten Truppen immer mehr. Gollte ber michtige Zwed bennoch erreicht werben, fo mußte ein forgial. tig erwogener Ungriffsplan ben wenn auch ericopften, fo boch bauernd angrifisfreudigen Streitfraften gu Silfe tommen.

Dementiprechend wurde beichloffen, Die Infanterie aus ben von ihr errungenen Linien wieder gurudgunehmen, Die legten feindlichen Werte burch lange andauerndes schweres Artillerieseuer angriffsreif zu machen und fich bann in Sappen bis an die Sturmftellung binanguarbeiten. Mur diese Gebuldsprobe tonnte gum Biele führen, aber fie brachte auch neue Sorgen mit fich. Für die Schwierig-teit, die erforderliche Angahl fcwerer Gefcunge in Stellung zu bringen, gilt alles, was über ben Zustand der Straßen und des Geländes und über die allgemeine Berfehrsbemmung gesagt worden ist. Außerdem war die Artilleriebeobachtung wegen völliger Unsichtigkeit oft halbe Wochen lang unmöglich. Rachen bie dem unserfrieden lang unmöglich, Wochen, die dann ungenügt verstrichen. Inzwischen haiten die Ruffen Brzempsl genommen und

Jagwilgen hatten die Mussen Brzempsl genommen und zogen von den dort frei gewordenen Kräften beträchtliche Teile auch in ihre Zwinin-Stellungen.
Endlich traf es sich am 9. April, daß beide Parteien gleichzeitig einen Angriff geplant batten. In der enten Worgenfrühe wollte der Russe die ihm am Zwinin II gegenüberliegenden Deutschen den Berg hinunterwerfen. Er sieß mit großer Gewalt vor und drohte, vom Ostabhang her unterstützt seinen Willen in sehhaftem Kampse durchher unterstügt, seinen Willen in sebhaftem Rampse durch-zusehen. Da fturmten die Belagerer des Zwinin I turz nach 8 Uhr morgens aus ihren Stellungen den Gipfel hinauf. Diesmal überraschten sie den Gegner vollkommen. Es tam gu einem über bie Dafen erbitterten Rahtampf auf einem Schlachtfeibe, wie bie Befchichte es niemals gefeben bat: Eng, nach allen Seiten abichuffig, in monate-

fangen Rampien tabigeftampft und gefchoffen, burd Eprengminen. Beichofttrichter und ein Bewirr von Braben Sprengminen, Gelvolktrichter und ein Gewirr von Graven aufgewühlt und zerklüftet, mit fümmerlichen Resten einer Bewaldung, deren zersplitterte Baumstümpse gleich den Grabmalern eines voll belegten Friedhoses aus dem Boden ragten. Ueberall waren unter dem wegichmelzenden Schnee die Toten der beiden verstoffenen Monate wieder Schnee die Lofen der beiden verstoffenen Monate wieder ans Licht gekommen, schwarze, schaurige Gruppen der Berwesung. Bon unzähligen Handgranaten empfangen, flommen die Deutschen trot alledem Schritt für Schritt vorwärts, die der Rampf entschieden war und der Sieg sich auf ihre Seite neigte. Diese Wendung am Oftabhang wirfte alsbald anseuernd hinüber auf die Rämpse am Zwinin II. Auch dort gewannen die Unseren die Oberhand, warsen ihre Angreiser in nördlicher Richtung zurück band, marfen ihre Ungreifer in nörblicher Richtung gurud und den Abhang hinunter und sehten sich eiligst mit den Eroberern des Zwinin I in Berbindung. Als sich die ersten Borläuser der beiden so lange getrennten und nun wieder vereinten Korpsteile die Hand reichten, überwältigte sie der Ernst dieses bitter schweren Sieges: man jah die stämmigen Leute einander schluchzend umarmen und erlebte das Unvergefiliche, wie fie, unter Berwundeten und Toten niedersinkend, sich zum Ruben binstreckten. Ungahlige Leichen füllten die russischen Schübengrüben mehr ale 1500 mehr bie Russische Schugengraben, mehr als 1500 unverwundete Befangene fielen auf dem Zwinin I in die Sande der Sieger, Dar-unter ein vollständiger Regimentsstab, und als Beute 17 Maschinengewehre und eine große Menge Kriegsmaterial. Der mitgejangene ruffifche Kommandant ber Berteidigungswerte mar auf die erfte Meldung, daß die Deutschen im Sturm vorgingen, rubig bei feinem Morgentee figen geblieben : Lag bie fich nur die Schadel einrennen! Rachber zeigte er fich ehrlich verblufft burch die Unwiberftehlichteit unjeres Angriffs. Er babe vieles für möglich gehalten (geftand er ben Offizieren, bie ihn gefangennahmen), habe den Deutschen Großes gugetraut, niemals aber die Erfturmung des fo verichangten 3minin. Much beutiche und öfterreichisch-ungarische Offigiere haben bei fpateren Bejuchen immer wieder erffart, die gewaltfame Begnahme einer berartig ftarten und für die Berteidigung thealen Stellung fet taum gu begreifen. Alle Renner raumen biefer Leiftung unter ben Groftaten ber Kriegsgeschichte einen febr boben Rang ein und ftellen fie ohne Bebenten boch über die Sturmung ber Spicherer Soben.

Rad dem 9. April trat wieder für einige Tage unfichtiges Better mit heftigem Schneetreiben ein, modurch die unverzügliche Musgestaltung des Erfolges vereitelt wurde. Die dann folgenden beiden Bochen waren der Belagerung und Erfturmung bes Often gewidmet. Ein in ber Ditte ber Gudarmee fampfendes Rorps beichaftigte bie Ruffen por der Front; fein außerfter linter Flügel ergmang sich am 24. und 25. April, unterftügt von den Eroberem sich am 24. und 25. April, unterftügt von den Eroberem des Zwinin I, durch eine Umgehung zuerst eine wichtige Rebenhöhe und sodann, trat großer Geländeschwierigteiten, auch die Haupttuppe. Er konnte sich dant der gründlichen Arbeit, die von den Arfillerieu der Berbunbeten vorder geleister worden war, auer geinolichen Gegen-angriffe erwehren, Sunderte von Rinfen gejangen nehmen, die übrigen verjagen und fich oben dauernd festjegen. Damit war die lette große Aufgabe gelöft, die die Gudarmee sich in den Karpathen gestellt hatte, bevor die westgaligische Offensive ihr im Rai neue und weitere Ziele veriprach.

Der Krieg. Tagesbericht der oberften Beeresleitung. + Großes Sauptquartier, ben 13. September 1915.

Beftlicher Ariegsichauplat.

Ein seindliches Flugzeug wurde bei Courtral, ein zweites über dem Walde von Montjaucon (nordwestlich bon Berdun) abgeichoffen. Die Infaffen bes erften find a gejangen, bie bes anderen tot.

In letter Racht wurde ein Enffangriff auf die Be >

feftigungen von Southend durchgeführt,

Deitlicher friegsichauplah. heeresgruppe bes Generalfelbmarical is

Muf dem linten Ujer der Düng, zwischen Friedr ichstellungen geworsen. Weiter südlich wich er aus; Die
folgenden deutschen Spipen erreichten die Strasse E Cenfolgenden (30 Kilometer sudwestlich vom Jakobstadt) - - Fiatischt Much amisten ber Strasse fie niert. Düng der o. Sinbenburg. tijditi. Auch zwijchen ber Strafe Kapifajti-Dunt Burg und der Bitija unterhalb Wilna ift die Borbew gung im flotten Gange. Die Bahntinie Bilna-Dunab errg-

51. Petersburg wurde an mehreren Stellen erre iht.
3m Rjemen-Bogen öftlich von Groduo blie b die
Verfolgung im Jing. An der unteren Jelwiant a sind
mehrere starte Gegenstöße des Frindes abgeschlage a.
Es wurden gestern über 3300 Gefangene, 1 Ge-

fout und 2 Mafdinengewehre eingebracht. heeresgruppe des Beneraljeldmari calls

Der Jeind ift im Radjug; es wird dich tauf ge-lolgt. Ueber 1000 Ruffen wurden du Gefungenen

zemacht. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Der Biderftand des Gegners ift auf der gangen Front gebrochen; die Berfolgung in Richtung auf Binst ift im Gange.

Suboftlicher friegsichamplag. Die beutichen Truppen haben guttern weftlich und bluttg abgewiesen und dabei einige Sundert Gejangene gemacht. In ber Racht murbe eine gunftige Stellung, einige Rilometer weftlich ber bisherigen gelegen, unbehin-Dert vom Gegner eingenommen. Dberfte Geeresleitung. (B. I.-B.)

+ Miggludter Ungriff ruffifder Glieger vor Windau. Berlin, 12. September. Am 12. September vormittags haben mehrere russische Wasserslugzeuge einen deutschen Kleinen Kreuzer vor Windau mit acht Bomben angegriffen, die samtlich ihr Ziel versehlten. Ein feindliches Flugzeug wurde heruntergeschossen, nach Windau eingebracht und seine Besahung, zwei russische Offiziere, gesangengenommen. Der Chef des Admiralstabes der Marine. (W. L.-B.)

Die öfterreichifd-ungarifden Cagesberichte. Wien, 12. September. Ruffifcher Kriegsichauplag.

Unser in Wolhynien tampsenden Streitfrafte haben gestern bei Derazno den Goryn und bei Dubno die Itwa überschritten. Die russischen Angrisse bei Tarnopol nahmen an Hestigfeit zu. Nordwestlich der Stadt gelang es dem Feinde, in unsere Schützengraden einzudringen und des Port Poleonte zu geminnen Alber die zur den und das Dorf Dolganta zu geminnen. Aber die aus ben Rachbarabichnitten herbeieilenden Deutschen und Sonved-Bataillone faßten den Gegner in beibe Flanten und er-Russen wieder auf ihre Brüdentopsstellungen. Die gegnerischen Bertuste sind groß. Auch die seindlichen Borstöße südwestilich von Tarnopol wurden abgewiesen. Die
t. und t. Truppen in Lithauen entrissen dem Feind das bei Rojowo liegende ftart verichangte Dorf Saturaty.

Italienifder Ariegsichauplaß. Bie erwartet wurde, tam es gestern an ber tuften-tanbifchen Front, und zwar namentlich in ihrem nord

ligen Abidnilte gu einer Reihe großerer Rampfe, bie famtlich mit bem völligen Migerfolg der angreifenden Italiener endelen. - Un der Tiroler Front griffen Die Italiener gestern nachmittag und beute im Raume meillich bes Monte Biano mit Gruppen bis dur Starte eines Bataillons unfere Stellungen im Bopena-Tal und im Eriftallo-Bebiete veraeblich an.

Bien, 13. Sept. (BEB.) Amtlid wird verlautbart: 13. Ceptember 1915, mittage.

Ruffischer Ariegofchauplat.

Die ruffifchen Angriffe gegen unfere oftgaligifche Front bauern an. Un ber Gerethmundung wurden ftarte feindliche Rrafte gurudgeworfen. Der Rampf führte an gablreichen Stellen ju einem Sanbgemenge in ben Schugengraben. Rorbmeftlich von Strufow brachen mehrere ruffifche Borftoge unter bem Rrengfeuer unferer Batterien gufammen, andere wurden mit bem Bajonett abgewiesen. In ber Racht bezogen bie bei Tarnopol fampfenben verbundeten Truppen eine auf ben Boben öftlich von Roglow und Jegierna eingerichtete Stellung, bie an unfere auf bem Oftufer ber mittleren Strapa befindliche Front umfcbließt. Die Bewegung wurde von bem Gegner nicht geftort. Bei Romo-Aleffiniec find heftige Rampfe im Gange. Deftlich von Dubno find unfere Truppen an bie Gifenbahn vorgebrungen. In ber Gegenb von Deragno marfen wir ben Geind an mehreren Buntten, wobei fich bas Wiener Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 24 befonbers hervortat. Die f. und f. Streitfrafte in Litauen nahmen bei ihrem vorgeftrigen Sturme auf bas Dorf Gjuraty neun Offiziere und 1000 Mann gefangen und erbeuteten fünf Dafdinengewehre.

Italienifcher Ariegofchauplat.

Un ber füftenlanbifden Gront nahmen geftern bie Rampfe in ben Raumen von Glitich und Tolmein mit unvermindeter heftigfeit ihren Fortgang. Bieber wurden alle Angriffe unter fcmeren Berluften ber Italiener gurudgeichlagen; wieder behaupteten unfere Truppen ausnahmslos alle Stellungen. 3m Raume von Flitsch feste ber Feind, nachbem vormittags ein Angriff auf ben Rombon und ein Durchbruchsverfuch gegen bie Sange biefes Berges gefcheitert mar, nachmittags Rrafte von Gubweften ber gegen ben Jaword und bie Golobar-Planina an. Gegen Abend mor auch biefer Borftog abgewiefen. 3talienifche Artillerie befcof bier Die Ansammlungemulben ber eigenen Infanterie mit fictlicher Birtung. 3m Brfic-Gebiete, mo ber Gegner fcon im vorgestrigen Rampfe über 500 Mann verloren hatte, brach geftern nachmittag wieber ein Angriff gufammen. Den Tolmeiner Brudentopf griffen Die Staliener viermal vergeblich an. Beiter fubmarts berrichte verhaltnismäßig Rube. Un ber Tiroler Front maren neuerliche Unnaberungsversuche bes Feindes gegen unsere Popena-Stellung ebenfalls fruchtlos wie alle fruberen. Bor ber Grengbrude liegen weit über 100 tote Staliener.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : v. Soefer, Feldmaricalleutnant,

Der türfifche Schlachtbericht.

Rouffantinopel, 12. September. Das Sauptquartier berichtet von der Dardanellen-Front: 3m Abidnitt von 21 ajorta vernichtete unfere Artillerie auf dem rechten Stigel einige feindliche Munitionswagen. Unfere Arfeindlichen Schugengraben. Bei Sedd-ul-Bahr beichoffen Bivet feindliche Rreuger und ein Torpedoboot mit Silje von Ballonbeobachtung ohne Ergebnis unsere verichie-benen Stellungen. — Sonft nichts von Bedeutung. — Die Englander fahren fort, das Zeichen des Roten Kreuzes zu mistbrauchen. Obwohl fie eine Menae von

Sapritanformen benigen, meben Die Fahnen Des Roten Rienges an verichiedenen Orten, die für eine Landung an bei Rufte von Remitli befonders gunftig find.

+ Die Barifer Breffe über unfere Fortidritte in den

Baris, 12. Geptember. Muf Brund ber amtliden frangöfifden Berichte über bie Rampie in ben Argonnen ertlaren die Blatter, daß die lette beutiche Dffenfine ber Armee des Kronpringen nur gur Groberung eines fleines

Echithengrabenstilles gesuhrt habe, was die angeseinen Krafte nicht lohne. So schreibt z. B. "Echo de Baris". Die leichten Forsichritte der deutschen Regimenter in den Bedargonnen sind, so bedauerlich sie auch erscheinen, nur ein örtliche Ersolg des Feindes. Die Deutschen naden nicht versucht, der Kreinen Ersolg weiter auszubeuten. Wahrscheinlich wird der Kreinigen gemäß seiner Werhade, sprungweise vorzugehen, die Unie in einigen Tagen wieder ausnehmen, um sich Berdun zu nahen in einigen Tagen wieder ausnehmen, um sich Berdun zu nahen + Der Ruffen-"Sieg" bei Zarnopol.

er 2

er to

oom d

+ Do

sbur

Ro

Torp

Dill

Der Berner "Bund" fchreibt gu ber ruffifchen Melbu pon einem Siege bei Tarnopol, die angegebenen Berie gahlen seien in Frage zu stellen; benn man mirbe, wer man fie zugrunde legte, auf einen beutichen Gesamtverla tommen, ber bei einem Frontaltampf in Bewegung, wes sich nicht barum handelt, um jeden Breis fteben bleiben, nicht angunehmen fei. - Raturlich feben Barifer Blatter in bem ruffifden Teileriolg bei Same Ratürlich feben Barifer Blatter in dem tustischen Leilersolg bei Tame, einen großen Sieg, welcher "die Periode der Riederlam beenden" werde und eine "baldige Aenderung der Le an der Ostfront" erhossen lasse. Rur der "Temps" fieinen Betrachtungen vorsichtiger. Er ertlätt, das bestuffen troß ihres Erfolges bei Trembowla gezwange sein würden, den Sereth zu verlassen und sich weiter abset Diten zurückzuziehen, falls die Armee der Berbünden die bei Dubno und Kremenetz davongetragenen Erfolgen und fich weiter die bei Dubno und Kremenetz davongetragenen Erfolgen und finne mas ihr gestatten murde. Tarnonal ausnügen fonne, mas ihr gestatten murbe, Tarnopal Rorden gu umfaffen.

+ Unfer U-Boot-Arleg.

London, 11. September nachts. (Melbung bes Reichen Bureaus.) Der englische Dampier "Cornubia" verfentt worden. Die Befagung ift gerettet.
Marfeille, 11. September. (Meldungen ber Me

Savas.) Der frangofische Frachtdampfer "Ande" wauf ber Reife von Marfeille nach Oran torpellert. Bejahung murde gelandet. — Madrid, 11. September. Freitagvormittag wurden in Magarron 28 Matroin Greitagoormittag battott (2500 Tonnen) gellenglijden Dampiers "Merandra" (2500 Tonnen) gel ber am Donnerstag bon einem beutichen Unterfee Meilen von Rap Balos bei Murcia verfentt morden

London, 11. Ceptemer. Rach einer "Liogbe-bung aus Lowestoft ift bas Fifcherfahrzeug "Bag & verjentt worden. Gin Mann murde vermunbet.

Migier, 12. September. Der Frachtbampfer bie Moftaganem" (Compagnie Generale Transationiem welcher ben Dienft zwiichen Cette und Moftaganen micht, wurde am 9. September von einem beutigen liebt, eeboot nordweitlich von Mojtaganem beichoffen ut fentt. Man vermutet, daß es dasseibe Unterfeet welches die "Aude" zwei Stunden zuvor versente. Baris, 12. September. Die Berjentung from

Schiffe burch beutiche Unterjeebote an ben Ruften reichs rief in Darfeille große Erregung beron "Temps" erflart :

Die Torpedierungen, die von österreichisch ungari, beutschen Unterseebooten im Dzean oder im Meerdein cana ausgesührt wurden, beweisen, daß die Untersetzen lischen Bewässer infolge der wirksamen Bersolgung durk Schiffe (?? D. Red.) verlossen mußten. Der Tätigki ichen Unterseeboote in so weit von ihrer Bosis entjernin tenne eine gewisse moralische Wirkung nicht an werden.

London, 13. September. Rach einer "Loobe" bung ift der Dampfer "Uhmore" (2519 Tonnen) worden; vier Mann ber Bejagung werden vernation

übrigen wurden gerettet.
Baris, 13. September. Der "Temps" gibt melbungen aus Coruna wieder, wonach ber Bostdampfer "Drania" ben Safen von Coruna an er durch Funtipruch benachrichtigt worden mat, Rap Finisterre ein deutsches Unterfecboot liege. fagung berichtete, fie habe in der Rabe ber in Rufte eine Barte mit etwa zwanzig Berfonen welche einen versentten englischen Dampfer batten. Die "Orania" habe die Schlifbruchigen genommen, da fie ihrerseits ebenfalls die Mit eines deutschen Unterjeebootes fejtftelite, bas bie batte angreifen tonnen.

Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Chenftein.

(Radbrud nicht geflattet.)

Er budte juchend umber und naberte fich eben einem alteren, elegant getleibeten herrn, ber mit demfeiben Bug wie

Frau Lore gekommen war. In diesem Moment sprach fie ihn an. Unangenehm erfaunt blidte er auf und Frau Lore war fo erfchroden über ben tiblen, ärgerlichen Musbrud feines Befichtes, bag fie alles vergaß, mas fie ihm aus der Tiefe ihres mitfühlenden Bergens beraus hatte fagen wollen.

So murben es nur ein paar ungeschidt gestammelte Bei-

"Ja, es ift ein ärgerliches Mitgeldid gewesen, das uns betroffen hat. Schwaldling hat den Ropf total verloren – aber Du entschuldigft, Mama, ich bin eigentlich getommen, um herrn Ahrens ju erwarten, ben Bertreter ber Bie-ner Berficherungs-Gefellichaft. Es handelt fich um die Schabeusfeftftellung, er wartet bort auf mich." Beichamt trat fie gurud.

Bergeihe - ich mußte nicht -"

Er bridte ihr die Hand.
Dir geht es hoffentlich gut? Auf Wiedersehen, Mama!"
Schon im Begriff, ju gehen, wandte er sich noch einmal um: Die haft doch nicht die Absicht, Alsunta aufzusuchen? Die

Sache hat fie febr alteriert, ich möchte nicht, daß fie wieder Belegenheit fande, die Details burchzusprechen. Ein andermal viell eicht, wenn Bras über die Geschichte gewachsen ist." "Du tanuft gang rubig fein. 3ch fabre birett weiter gu Beter Lott."

Sie fagte es mit eifiger Rube, mabrend ihr Blid an ihm Sie saste es mit eistger Ruhe, während ihr Blid an ihm porilberging. Dennoch sag in ihrer Miene etwas ihm Unbestuemes, das er vergebens abzuschützeln suchte.
"Na, also, schön. Grüß mir den alten Sonderling bestens."
Sie sah ihm nicht nach, als er fortging. Ein eistger Wind segte über den Perron und sie schritt fröstelnd in das Restausant, wo sie die Absahrt ihres Juges erwarten wollte.
Die Feuster des Speisesaales gingen auf den Bahnhossplat dinans, wo Wagen an Wagen stand. Gedantenlos blidte Krau

Bore auf Diefe Bagen, gwifden welchen Baffagtere und Gepadtrager fich bewegten.

Der Rellner ftand mit ber Speifetarte neben ifr, aber fie mertte es nicht. Ihr Blid folgte zwei Berren, welche langjan, als bie letten, bie Untunftshalle verließen und auf einen abjeits haltenden offenen Bagen gufdritten.

Bangendorf und herr Ahrens aus Wien. Aber was war denn bas? In dem Wagen faß eine aufiallend elegant gefleibete, junge Dame mit bellblondem, ge-Daufchtem Daar unter einem genial aufgebogenen, ichmargen Rembraubthut, beffen lange Strangenfebern bei feber Beivegung nidten.

Und fie bewegte fich viel. Sie lachte den beiden herren von reitem gu und ftredte jedem mit beganberndem Angenauf. ichlag eine ihrer fleinen Sande entgegen. Dann ftiegen die Berren gu ihr ein und ber Bagen rollte

Fran Lore blidte verftört auf. Der Reliner ftand noch immer ba und legte nun lächeind Die Speifetarte vor fie bin. "Roftbeef ift febr gu empfehlen, Gnabigfte, auch Brathuhn,

then fertig geworden.

"Rennen Sie bie Dame, welche borteben wegfuhr ?" fragte Frau Lore mechanifch.

Der Rellner lächelte gefcmeichelt. Fraulein Ritty Benderfon ? Gelbftverftanblich, Bnabigfte. Sie ift ber Star vom G.'er Barietee feit brei Bochen. Famoje Rad Berin, Beltruf, war icon in Amerita, wo fie fa elhafte Erm geerrang. Die gange Stadt ift von ihr bezanbert."

"Es ift gut. Dante." "Was barf ich bringen, Gnäbigfte?" Bas - was fie wollen."

Abwefend ftarrte die alte Frau por fich bin.

mit ifcher Gewalt ihrem Dirn einprägte, ohne bag fie recht ice

Sin G. fprach man von nichts anderem als von dem Un-

Alle Welt war voll bavon, und die Zeitungen brachten feben Tag neue Berichte barüber. Man begriff ploglich nicht, wie die Gemeinde einen so gefährlichen Betrieb sozusagen :- mitten bes Stadtgebietes hatte bulben tommen. Wie leicht bit-

ten die angrengenden Strafengilge eingeafchert in nen, nabe genng war die Gefahr ja gewesen! branchte man ichließlich überhaupt eine folche Fabr man das Material früher aus Deutschland bego nicht weiter? Schwalbling, bas mußte federntant feinen Deut von ber Sache. Der hatte fich einlad

ten lassen von der Sache. Der hatte sich einlach ten lassen von diesem Langendors, der, als Reich von Rechts wegen gar teine Konzession hätte betom Damit war ein gesährliches Stichwort gesallen ving hatte ihr herz für Desterreich entdedt, mit Bente, die vor drei Jahren seierlich eine Bismon Stadtpart pflanzten und abends im Wirtshaus in verlotterte" Burtschaft Desterreichs im Bergiet, Reich draufen fchingpiten, murden über Raapt im Reich braugen" fcumpften, murden fiber Rage let

Sie hatten fich barauf befonnen, bag ein "Luste brem Grund und Boden etwas gegründet batte. Imftanden Geld einbringen tounte, und gonnten

mitanden Geld eindetingen tollite, und bie Miederlage von Herzen.
Gestern noch war Schwalbling die blinde hend die in Lanzendorf ihr Weizentorn gesunden, und den der dem der helle geniale Kops, der elegante Kapalier vor dem man respektivoll tief den hut zog. Gesten man ihn heimlich beneidet und bewundert um sein kitty Henderson, das er seiner ehemaligen Stellung kein in Nooll perdauste.

Deute war er ber ausländische Abenteinet, ber fos Menschenleben in Gefahr brachte, ber "Schlepen Barieteedame", ber "boje Geift" bes armen Stellen Roter Mangeline Beifen Boter

bessen Bater Gemeinderat in G. gewesen war.
"Das verdant" ich auch Ihnen, daß alle fingern auf mich zeigt!" knirschte Schwalbling mir um mein gutes Geld haben Sie mich schalbing wie beiden auch um Ansehen und Renommer! wird uns natürlich entzogen, Gie lefen ja bod-tungen jest alles zusammenschmieren? Gefahr fiberflijfige Gründung, na ja, ba haben Gie jest

Sie fagen in Schwalblings Junggefellenbe nenen indischen Rauchzimmer, bas er fich nad Lieberts aus London hatte einrichten laffen.

Fortichung folgt.

mitania, 13. September. Ein deutsches Unterfeeboot 10. Geptember gwolf Gremeilen fud udoftlich von ndenaes das norwegische Schiff "Presto", das mit dolg (Bannware! D. Red.) beladen war, in gestedt. Die Besagung von 7 Mann wurde von dutter aufgenommen und an Bord eines Lotien. gebracht, bas fie fpater an Band feste. - Der Begheim" murde am 11. Ceptember fruh öftlich pingen . Leuchtjeuer von einem beutiden Unterfeeigehalten und ichidte ein Boot jum Unterfeeboot. ebrt, und das Unterfeeboot ging füdmeftlich auf Sold beladenes Schiff du, das nach Weften

+ "heldentat" eines englischen Kreuzers.
muiden, 13. September. Der Fischdampfer "107
er 2" brachte ein Schiffsboot ein, das am Freitag
dem Pmuider Fischdampfer "137 Sint Ricolaus"
immen worden war. Das Boot trug die Auffchrift , 57 Gifchandel"; es gehörte au dem Gifchdampfer Ramens aus Altona, der nach einer Mitteilung sahung des "Sint Ricolaas", von einem englischen is torpediert worden war. Die deutsche Besahung n bem britifchen Arcuger mitgenommen worden.

Das Schwindeln bleibt ihre ffartite Seite! beffin, 13. September. Rach einem englischen Befiorer "Yarhiffar", ein acht Jahre altes Boot, bas feiner Schnelligteit von 28 Anoten von betracht. Bert für Auftlorungszwede ift, im Marmara-Deer ein Unterfeeboot ber Berbundeten verfentt morben

Befer angebliche Erfolg ist frei ersunden. Berlin, 13. September. Rach einer Meldung der nburger Telegraphenagentur" vom 7. September im Schwarzen Meere zwei russische Torpedoboote Besehl des Fregattenkopinans Trubeykoi den Kreuzer und zwei türlische Torpedoboote angegriffen Rach zweiftundigem Rampfe hatten die turfifden nachbem fie Savarie erlitten hatten, die Flucht in sporus ergriffen. Die Schiffe feien von ben Tor-elen verfolgt worben. Bier mit Roblen beladene bie zurudgelaffen worben feien, feien verfentt Bertember von großen ruffifden Berftorern an-Der Angriff murbe abgeichlagen, und die ruifi. Torpedoboote flohen oftwärts vor den aus dem ms austaufenden Kriegsschiffen. Rein türkisches wiff ist beschädigt worden. Der Kreuzer "Hamidje" edermann sichtbar, im Safen. Unabhängig von für die türtischen Seestreitkräfte unzweiselhaft erbertaufenen Gesecht sind zwei Kohlendampfer von missen auf Strand gesetzt und dort von dem Unterbeschädigt worben.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 14. September. Die heute Abend im Dof" flattfinbenben Bortrage über bie Rriegs. und bie neue Dehl- und Brotverforgung werben geinen Befucher über alles Wiffenswerte auf biefen eingehend aufflären, weshalb nochmals der Besuch den bringend empsohlen werden tann.

Die Ablieferung von Ampfers, Deffing: einnichelfachen erfolgt für Die Burger ber Stabt Breitag und Samstag biefer Boche, worauf

befonbers hingewiesen mirb.

Rachmufterung der bauernd Dienfinn: baren. Bon bem Gefeg vom 4. Geptember b. 36. De Behrpflichtigen betroffen, Die am 8. September in fpater geboren find. Es haben fich zu melben : naligen Unteroffiziere und Mannichaften bes Beur-Stenftanbes, Die als bauernd garnifondienftunfahig ebem Militarverhaltnis ausgeschieben (ausgemuftert) ferner alle ehemaligen Unteroffiziere und Danniften, bie nach minbeftens einjahriger (Ginjahrigmwillige nach neunmonatiger) attiven Dienftzeit als uernb ganginvalibe ober als bauernd garnisonbienftfibig entlassen und aus allen Militärverhältnissen geschieden sind. Die in den Jahren 1914/15 im mege, d. h. beim Feldheer beschädigten und als dauernd tunbrauchbar Entloffenen muffen fich zwar melben, en aber von ber Rochmufterung vorläufig befreit; ti ber Ortsbehörbe: alle übrigen als bauernd befundenen Wedrbindtiden einichtieflich bet Rriegserfaggeichaft ausgemufterten Landfturmlitgen. Bon ber Delbung befreit find Die Bebrchtigen, Die bas milita pflichtige Alter noch nicht at haben, b. b. bie im Jahre 1896 und fpater boren finb.

Dillenburg, 14. Cept. Die Rartoffelernte biefein Jahre bier eine außerordentlich gute gu Befeiten ichon Die Grubtartoffeln gute Ertrage, fo bies von ben Berbftforten wohl mit vollem Recht Gingelne Berfuche auf ben Gelbern baben große nit teichlichem Behang ergeben. Demgemäß burfte auch fein allguhober fein, wenn auch ber Landwirt lelung fonftiger Futtermittel gezwungen ift, Rarfüttern. Schon machen fich einzelne Spefulanten arben, um einen Breis von 5 Dt. und barüber gu Der Die Rreisverwaltung Dürfte hier wohl auch ein weben. Wie man bort, plant unfere Stadtverwaltere Baggons gute Speifetartoffeln gu beziehen, bonn an bie minberbemittelten Ginmobner gu an-Preifen abzugeben.

belben, 11. Geptember. Beim Legen von Teleungen an ber Reubauftrede Weibenau-Dillenburg in Morgen in ber Rabe unferes Ortes ein alter bem an ihm beschäftigten Arbeiter Guftav Tropp toth um. Der Berungladte, ber verheiratet und Sinbes ift, war fofort tot; ein anberer Arbeiter, bes Ungludlichen, fam mit einigen Quetidungen Leiche bes fo jah ums Leben Getommenen

Robenroth übergeführt

paiger, 13 Gept. In ber Racht von Freitag auf Durben bem Degger Benel etwa 100 Bfunb bie Spigbuben Spuren, indem fie bei einem mit einem Gifen die Stalltitre zu erbrechen ver-Den Rorbflechter Diebl, auf ber Schiefergrube bei Baigerhutte mobnhaft, fanben am Samstag feine eigenen Rinder in der Dill als Leiche liegen. Ob hier ein Ungludefall porliegt, ftebt babin.

Lauterbach, 13. Gept. Beim Rornbreichen rutichte im naben Landenhaufen ber 62jahrige Landwirt Sofmann, als er ber Dafchine Garben gufteden wollte, aus und geriet in bie Trommel. Diefe rif ibm fofort ein Bein ab und fügte ibm am gangen Rorper ichmere Berlegungen gu. Der alte Mann war nach wenigen Mugenbliden eine Leiche.

* Griesbeim a. Dt., 13. Gept. Die mit einem boben Roftenaufwand mabrend bes Rrieges erbaute 16flaffige Schule tann, obwohl fie ichluffelfertig ift, nicht eröffnet merben, ba teine Lehrtrafte vorhanden finb.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Mus Groß-Berlin.

+ Erleichterung des Martenverbofes. Der Oberbefehlohaber in den Marten gibt folgendes befannt :

"Das am 2. Muguft 1915 von mir erlaffene Berbot über Untundigungen über den Bertauf, Taufch oder fonstigen Bertrieb von Boftwertzeichen und Wohltätigfeitsmarten feindlicher Länder - O Rr. 36 363 - fcrante ich hiermit dahin ein, daß das Berbot fich nur auf folche Boftwertzeichen und Bohltätigteitsmarten erftredt, Die feit Beginn des Krieges vom feindlichen Ausland ausgegeben find und noch ausgegeben merden." (B. I.B.)

Berbot des Bertaufs ungetochter Milch. Schoneberger Boligeiprafibium bat für bie ihm unterftellten Begirte Schöneberg, Bilmersdorf und Friedenau eine Berordnung erlaffen, nach der vom 10. September ab ber Bertauf unabgetochter Dilch in den Milchhandlungen verboten ist. Diese Berordung, die auf Berankassungen ver-boten ist. Diese Berordung, die auf Berankassungen der Medizinalbehörden ergangen ist, ist darauf zurückzusühren, daß in den letzten Wochen in den betressenden Bororten eine Anzahl von Ipphusertrankungen vorgekommen ist. Die Mahnahme des Schöneberger Polizeipräsidenten ist lediglich als eine Borsichtsmaßregel aufzusassen. Die Zahl der Erkrankungen an Ipphus ist keineswegs so groß, daß irgendein Unlag gur Beunruhigung vorliegt. Das durite auch daraus hervorgehen, daß der Polizeipra-sident schon am Tage des Intrastretens der Berordnung eine wesentliche Milderung der Berordnung verfügt hat. Die Milchhändler, die sich bereit erklären, in ihren Geichaften Mushange gu machen, in benen por bem Benug unabgefochter Milch gewarnt wird, tonnen auch weiterhin die Milch in robem Buftande verlaufen. Das Berbot bes Bertaufs von unabgefochter Mild wird daher nur für die Ditidhandler Geltung behalten, die fich weigern, ein Platat mit der Barnung in den Geschäften anzubringen.

Die neuen Musterungen. Bir erwähnten dieser Tage eine durch Säulenanschlag befanntgegebene Berordnung, daß die ehemaligen Personen des Beurlaubtenstandes, die nach dem 8. September 1870 geboren sind und als "dauernd garnisondienstuntauglich" bezeichnet waren, sich dis zum 15. September dei ihrer Kontrollstelle zu melden haben. Durch diesen Aufrus werden, dem "Tag" zusolge, nur solche Männer betrossen, die gedient haben, dann aber insolge Krantheit oder Dienstehendolgung als deuernd aarnisondienstuntaualich entlassen worden sind. Dauernd garnisondienstuntauglich entlassen worden find. Für die im wehrpflichtigen Alter befindlichen Bersonen, die auf Grund des § 15 des Reichsmilitärgesetes von jeder Gestellung im Frieden besteit waren — das sind die, weiche den geiben Schein besigen -, ergeht erft noch ein bejonderer Mufruf.

Mus dem Reiche.

Ariegsanfeihe und tirchliche Stiftungen. Der Reichstangler hat unterm 28. Muguft den folgenden Erlaß an bas Minifterium ber geiftlichen und Unterrichtsangelegen. heiten fowie an die nachgeordneten Behörden gerichtet.

"Im Reichstag ift von mehrfacher Seite die Frage an mich gerichtet worden, ob die Mittel firch lich er Stift ung en zur Anlegung für die bevorstehende Kriegsanleihe im Bege der Schuldbucheintragung verwendet werden könnten, auch wenn nach den für die Anlegung der Stiftungsgelder maßgebenden Beftimmungen bie Umichreibung der Unlegepapiere auf einen beftimmten Ramen (jogenannte Binfulierung) vorgeschrieben und eine Berfügung über die Anlage nur mit Buftimmung der Auffichtsbehörde zuläffig ware. Ich habe die Frage dahin beantwortet, daß troß diefer Beschräntungen eine Eintragung in das Reichsichuldbuch angangig fei und mit ihr ber burch iene Bestimmungen verfolgte Zwed erreicht werde, ba die Eintragung in das Reichsschuldbuch auf einen beftimmten Ramen erfolge und einschrantende Bermerte, wie zum Beispiel "Bersügung nicht ohne Genehmigung der Aussichtsbehörde statthaft" au s genommen mer ben fönnen. Eine Löschung der Eintragung und die Ausreichung von Schuldverschreibungen wurde in einem folden Galle erft vorgenommen werden, wenn die Beneb. migung der Auflichtsbehörde beigebracht mare. Bur Be-bebung etwaiger Zweifel, die hinfichtlich der Anlegung von Stiftungsgelbern im Reichsichuldbuch bestehen und vielleicht einer joigen Anlegung pinderlich waren, Dars ich mit Begug auf mein Schreiben vom 18. Muguft Diefes ich mit Bezug auf mein Schreiben vom 18. Auguft dieses Jahres bitten, die in Betracht kommenden Stiftverwalungen und deren Aufsichtsbehörden gefälligst über die Sachlage aufklären lassen zu wollen. Eine entsprechende Bekanntmachung in den betressenden amtsichen Blättern wie auch sonst durch die Presse würde meines Erachtens zweddienlich sein. Für die Anlegung der Mittel sonstiger Stiftungen beehre ich mich zu ersuchen, gegebenenfalls in entsprechender Weise die gleiche Beranlassung gefälligit zu treifen

Erlaubte und verbotene Unfichtstarten nach dem Mustand. Die Berfendung von Unfichtsfarten nach bem Muslande, also auch nach dem neutralen Muslande, ift gegenwärtig start eingeschränkt. Die neuerdings revidierten Bestimmungen werden jest wie folgt befannt gegeben: Bestimmungen werden jest wie solgt bekannt gegeben: "Bon der Bostbesörderung ansgeschlossen werden bis auf weiteres nach dem Auslande gerichtete Postkarten mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortschaften, Landschaften, besonders hervorragenden Baulichkeiten, Denkmälern Deutschlands, Desterreich-Ungarns, Belgiens, der Türkei und der von den verbündeten deutschen, österreichsich-ungarischen und türkischen Heeren besetzen seinen sicher wenn dieser nicht bekannt ist, nach den Bovichriften ober, wenn dieser nicht betannt ift, nach ben Borichriften für unbestellbare Sendungen zu behandeln. Bon dem Berbote werden nicht betroffen: Bostfarten nach De ft er-

reid. Angarh ma Mbbildungen von Stadten, Staate teiten, Ortichaften, Landichaften, befonders hervorragenben Ballichfeiten, Dentmalern Defterreich-Ungarns und Poftfarten nach ber Zurfei mit Mbbildungen von Stauten ujw. der Türkei.

Ein ganges Jahr ohne Lebenszelchen. Dag in manchen Gullen, in benen Die Familien von ihren auf bem Schlachlfeibe vermiften Ungehörigen lange ohne Radricht find, noch nicht alle hoffnung aufgegeben gu werben braucht, zeigt wieder einmal ein Fall, der fich in Chemnig zugetragen hat. Der Sohn des Grunwaren-handlers hofmann in der Melanchthonstraße in Chemnig, danderts hofmann in der Meianathoniurage in Chennig, der zu Beginn des Krieges ins Feld zog, wurde am 21. September 1914 als "Bermist" gemeldet. Alle Ram-jorichungen blieben ohne Erfolg. Auf wiederholte Ram-jragen an den hierfür in Frage kommenden Stellen ging jetzt von der Zentralstelle der Bereine vom Koten Kreuz in Berlin die Rachricht ein, daß sich der Bermiste in dem Gesangeneniager Casablanca zin Marotko besinde. Eine direkte Rachricht haben die Angehörigen von dem Bermisten bisber nicht erhalten. migten bisher nicht erhalten.

Gifenbahnunglud in heffen. Muf bem Bahnhof Borten entgleifte am Donnerstagabend auf bisher noch nicht aufgetlarte Beife beim Burudfegen bes Guterguges 8729 im leberholungsgleis der lette Bagen und geriet badurch in das Brofil bes gerade porbeijahrenden D. Buges 74. wodurch dieser gestreift und seine beiden Maschinen sowie die brei letten Bagen des Güterzuges erheblich beschängt wurden. Bersonen sind nicht verlett worden. Der Betrieb ist nicht gestört. Der D-Zug 74 erhielt aber eine zweistundige Berspätung. (B. L.-B.)

+ Schlagwetter-Explosion. Muf Beche "Bruchftrage" bei Langendreer ereignete fich in ben frühen Morgenft meben des Sonnabend eine heitige Schlagwetter-Explosion. Bisher murden bereits acht Bergleute als Ceichen geborgen, neun murden ichmer verbrannt ins Rrantenbeus gebracht; mehrere Bergleute befinden fich noch in ber

Bon ruffischen Arbeitern ermordet? In Bahn bet Byrig wurde dieser Tage die 50 Jahre alte Händlerin Sirschberg mit durchschnittener Kehle in ihrem Laden ausgesunden. Sämtliche Behältnisse im Laden waren durchwühlt. Im Berdacht, Fräulein Hirschberg ermordet und beraubt zu haben, siehen russische Schnitter, die am selben Nachmittag im Laden gesehen worden waren.

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 14. Gept. Die Ruffen baben nunmehr, wie bem "Berl. Tagebl." berichtet wird, Die Gegenoffenfive auf bie gange Gerethfront ausgebehnt. Bom oberen Gereth brachen fie norblich Baleszegnft mit ftarten Rraften gegen Die mittlere Dupa por, murben aber unter ungewöhnlich fcweren Berluften gurudgefdlagen. Huch im Abichnitt Trempowla-Strufow-Mitulince verfuchte ber Feind einen neuen Borftog in Die Pantalichafteppe. Dabei gerieten Die Ungreifer in bas tongentrifche Geuer beutscher und öfterreichischungarifder Artillerie, Die furchtbare Berbeerungen unter ihnen anrichtete und gingen in Auflofung hinter ben Brudentopf

Berlin, 14. Gept. In einem Bericht Des "Berliner Lot.-Ang." gu den Rampfen nordlich bes Djemen beift es: Die große Schlacht, Die anscheinend in gang felbftanbige Rampje aufgeloft, von norblich Bilna bis gur Boljegje im Sange ift, geftaltet fich fomobl in ihren ftrategifchen wie auch taftifchen Einzelheiten auf bas gunftigfte. Die vorausfichtlich balbige Enticheidung verspricht einen neuerlichen großen Erfolg für unfere Baffen. Die ftytifche Rriegführung, Die bie Ruffen in ben letten Tagen angeblich auf Befehl bes Baren aufgegeben hatten, icheint wieber fortgeführt zu werben, benn in ben festen Rampfen wurden alle an ben Rudjugs. ftragen gelegenen Ortichaften in Brand geftedt, Die Ginwohner weggetrieben. Die Bahl ber Gefangenen wird von Tag gu Tag eine größere. Die Musriftung ber Ruffen, gang befonbers bas Schubzeug, ift in ber legten Beit mertlich fchlechter geworben. Trogbem hatt fich ber Feind im allgemeinen gut, besonders in ber legten Beit, mo feine Artillerie anscheinend genügend Munition erhalten bat.

Berlin, 14. Sept. Die "Rreugzeitung" fchreibt: Seit-bem ber Bar ben Oberbefehl übernommen hat, werben bie ruffifchen Generalftabsberichte von Tag ju Tag langatmiger und phantafiereicher. Den niedergeschlagenen Millierten foll porgetaufcht werben, bag nach ber Befeitigung bes Großfürften Nitolai Nitolajewitich ber Rrieg im Often ein anberes Beficht annimmt. Bar ju plump barf ber Beneralftab aber mit feinen Erfindungen nicht verfahren. Wer mirb ibm beifpielemeife glauben, bag bie Deutschen in jeber Rompagnie in ben brei Tagen 100 Tote haben und bag 40 Defterreicher freimillig in bie ruffifchen Braben als Gefangene getommen finb.

Berlin, 14. Gept. Der frangofifche Dampfer "Inbia", ber an ber Rufte von Matry ein Benginlager beichoffen batte, ift taut einer Melbung ber "Boffifchen Zeitung" von einem beutiden Unterfeeboot torpebiert und verfenft morben.

Berlin, 14. September. Bie nach ber "Deutschen Tageszeitung" bie Biener "Reue Freie Breffe" melbet, haben bie Militarbehörben in Tunis nach einer Melbung ber b'Btalia bie peinlide Entbedung gemacht, baß Gewehre, Rupfer und fonftiges Rriegematerial in großen Mengen über bie tunefifche Grenge nach Libnen geschmuggelt worben finb.

Berlin, 14. Geptember. Bie bem "Berliner Lotalangeiger" über Ropenhagen gemelbet wirb, unterzeichnete ber Bar einen Befehl über bie Ginberufung ber Reichswehr zweiten Aufgebots. Die Ginberufenen muffen binnen bret Tagen gur Abreife bereit fein.

Bordeaux, 18. Cept. (BDB.) Das Blatt , Betit Gironde" melbet: Der Dampfer "Marfella" hatte fürzlich ben Dafen Bilbao mit 300 Faffern Betroleum verlaffen, bie man balb barauf leer auf bem Meere treibend gefeben bat. "Betit Gironbe" erinnert an eine frubere Delbung, wonach berfelbe Dampfer im Juni ein beutsches Unterfeeboot gegenüber bem Ruftenorte Cauche be Artebo mit Betroleum Derforgt haben follte.

Weilburger Wetterdieuft.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwed, ben 15 Septbr. Meift wolfig, ftrichweife leichte Regenfalle, etwas fühler.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn.

+ Frangöfische Cugen. Unter dieser Ueberschrift schreibt die "Rordd. Allg. Stg.":
Der "Matin" brachte vor einiger Zeit eine Rotiz, nach ber ber Biener Kardinal Bifft eine Untersuchung über die von den Deutichen gegen belgische Briefter verübten Ge-walttätigkeiten veranstaltet babe. Diese Untersuchung habe auf Grund authentischer Dokumente" ergeben, daß junigig Briefter getötet und mehr als zweihundert schwer miß-handelt worden seien; in sedem einzelnen Fall sei die Be-

handlung absolut unwurdig gewesen.
Rachdem diese Meldung auch in die neutrale Breffe Eingang gesunden bat, erideint es angebracht, hiermit festanftellen, bag auf eine Anfrage an guftanbiger Stelle in Wien erflart murbe, Rarbinal Bifft habe überhaupt nie eine folde Unterfudung verauftatet, und bag fomit Die gange Radyridit auf volitommen freier Erfindung

Markthericht.

Grantfurt, 13. Septbr.	Ber 100 Bfb. Lebendgewicht.
Odin	1. Qual. Mt. 72—83 2. 68—71
Bullen	1. 66-70
The state of the s	2. , 58-62
Rube, Rinber und Stiere	1. Qual. Dit. 62-67
	2
Rälber	1 76—80
	2 70-75
Sämmel	1. , 60
A CONTRACTOR OF THE	2
Schweine	1. , , 148—1521/1
at Commission of the other	2. , 150—155

Getreide.

Sochftpreis per 100 kg. ohne Gad. Roggen Dit. 23.00 Beigen Dit. 27,00 30.00**) Gerite 30,00*) Dafer

Infolge ber Beschlagnahme bes Brotgetreibes und bes Safers findet fein Sanbel und infolgebeffen auch feine Rotterung auf bem Fruchtmarft in Frantfurt a. Dl. fowie auf ber Produftenborje in Dannheim ftatt. Die angegebenen Breife find die gefeglich festgefesten Dochstpreife nach ben Befanntmachungen bes Reichstangiers vom 23. Juli 1915.

*) "Landwirte find berechtigt, aus ihrer Gerftenernte Berfaufe an fontingentierte Betriebe vorzunehmen. Diefe Bertaufe find nicht an bie Dochftpreife gebunden, muffen aber innerhalb 3 Tagen beim Rommunalverband angemelbet merben."

**) Bei Dafer erhöht fich ber Dochftpreis fur bie in ber Beit bis jum 1. Ottober 1915 gelieferten Mengen um 50 Bfg. für 100 Rilogramm. Bon biefem Zeitpunft ab gilt ber Bodftpreis unverandert.

Für Berfaufe von Brotgetreibe fowie von Gerfte und Dafer aus ber Grute 1914 gelten befondere Borfchriften, bie in ben angeführten Befanntmachungen vom 23. Juli 1915 veröffentlicht find.

Rartoffeln.

Rart offeln ab Betterauer Stat. p. 100 kg. Df. 7.00-7.10 bo. ab Naffauischer , , , , 7.40-7.80

Ausschneiden!

Befanntmachung.

Dit Ablauf bes 18. b. Mts. werben alle bis jest ausgestellten Brotbucher und Brotzettel ungultig. Dit Countag, den 19. d. Dete. treten die neuen Brotbucher und die neuen Brotgufattarten in Rraft.

Die Ausgabe berfeben wird mie folgt feftgefest:

Mm Mittwoch, den 15. d. Dets. für bie Anwohner folgenber Strafen : Alsbachftrage, Augustaftrage, Auftraße, Bahnhof und Bahnhofftraße, Burgberg, Burgerlanbftraße, Chalbargaffe, Dillftraße, Am Dillturm, Dollenbergeweg, Frangofenweg, Friedrichftraße, Beisbergeweg, Sadenburgerftraße und Sainftraße.

Mm Donnerstag, den 16. d. Dits. für bie Anwohner folgender Strafen: Sanauerhof, Sauptftraße, Seiligfreugftraße. hinterfand, Solgmartt, Sombergftraße,

Buttenmeg, Raiferftrage

Um Freitag, den 17. d. D. für bie Anwohner folgender Straßen: Rallenbachsweg, Rirchberg, Rornmartt, Littau, Marburgerftraße, Marttplat, Müblbach, Müblgaffe, Diffrage, Ottoftrage, Boftftrage, Mingftrage, Rofenwaldden, Rotherftraße.

Mm Camstag, ben 18. d. Dets. für bie Anwohner folgender Strafen: Sandweg, Schiefberg, hinterm Shloß, Schlofftrage, Schmalermeg, Schuhmartt, Schulberg, Southofftrage, Somerftrage, Sinnerlanbftrage, Turmftrage, Borm Schleib, Balfmuhleweg. Bilhelmftrage.

An biefen Tagen haben fich vorgenannte Anwohner, welche Anfpruch auf Ausstellung eines Brotbuches erheben, im Situngezimmer bes Rathaufes in der Beit von vormittage 8-12 und nachmittage 2-7 Mbr einzufinden.

Der Saushaltungsvorstand bat perfonlich ju ericheinen, worauf noch befonbers aufmertfam gemacht wirb. Die Reihenfolge ift wie vorftebenb angegeben genau

Für bie Ausstellung eines Brotbuches ift eine Abgabe von 20 Pfg. ju entrichten.

Die Musgabe ber Brotzufattarten erfolgt pon Mittwoch, den 15. b. Dits. bis Camstag auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes.

Berborn, ben 11. September 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmachung

betr. Anmelbung der als banernd untauglid Ausgemulterten gur fandfturmrolle.

Auf Brund bes Gefebes vom 4. September bs. 30. merben famtliche fich im biefigen Ctabtbegirt aufhaltenben, im mehrpflichtigen Alter befindlichen Berfonen, Die auf Grund bes § 15 bes Reichsmilitärgesetes von jeder weiteren Beftellung por den Erfatbehörden im Frieden befreit find, b. f. bie ben gelben Ausmusterungeschein besiten, — sowie samt-liche Landsturmpflichtige bes 1 und 2. Aufgebots, soweit sie nicht zuruckgestellt find ober bei einer früheren Musterung nicht die Entideibung "tauglich jum Dienft mit ber Baffe, ohne Baffe, (friegs-, garnifonvermendungsfähig ober ju Ar-beitszweden (g. o. B. A.)" erhalten haben, hierburch aufgeforbert fich in der Zeit vom 16. bis einschlieflich 18. Ceptember d. 36. auf Bimmer Rr. 11 bes Rat. haufes (Eingang Bahnhofftrage) jur Landfturmrolle angu-melben. Landsturmpflichtige, Die bas militarpflichtige Alter noch nicht erreicht haben (alfo bie nach 1895 Geborenen) tommen nicht in Betracht.

Bon der Aufforderung jur Anmeldung werden fonach betroffen alle diejenigen in ber Beit vom 8. Ceptember 1870 bis 31. Dezember 1895 geborenen Perfonen, die bei den Refruten: und Landfturmmufterungen als bauernd untauglich ausgemuftert find.

Richtanmeldung gieht ftrenge Beftrafung

Bei der Anmeldung find die Militarpapiere ober fonftige amtliche Ausweise über die Geburt vorzulegen.

Begen ber im wehrpflichtigen Alter befindlichen ebemaligen Berfonen bes Beurlaubtenftandes, die als bauernb garnifonbienftunfabig bezeichnet maren, ergeht befondere Berfügung bes Begirtstommanbos Beglar.

Berborn, ben 13. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Bekanntmachung.

In Ausführung bes Gefehes vom 4. September 1915, betreffend Menderung ber Wehrpflicht und jufolge Berfügung bes Roniglichen Rriegsminifteriums haben fich alle im mehrpflichtigen Alter befindlichen

militärisch ausgebildeten ebemaligen Berfonen des Beurlaubienffandes

bie als bauernb ganginvalibe,

bauernb untauglich,

bauernb garnifondienftunfahig bezeichnet waren und ihren Aufenthalt im Dillfreife haben, gur Aufnahme in die Stammrolle wie folgt gu melben :

1. Die Leute aus bem ehemaligen Amtsbezirt Dillenburg am 17. Ceptember 1915, vormittage 9 Ilbr.

2. Diejenigen aus bem ehemaligen Amtsbegirt Berborn am 18. Ceptember 1915, vormittage 9 Ubr in Diffenburg vor dem Agl. Sandgeftut.

Bur Anmelbung find biejenigen Unteroffigiere und Mannichaften ber obenbezeichneten Art verpflichtet, Die am 8. September 1870 und fpater geboren find, ohne Rudficht auf die Beit, in welcher fie die lette Entideibung über ihr Militarverhaltnis erhalten haben.

Die Militarpapiere find bei ber Gestellung mitzubringen Die Unterlaffung ber Anmeldung wird nach ben Beftimmungen bes Militarftrafgefegbuches ftreng beftraft.

Alle militarifch ausgebildet gelten:

1 Mannichaften, beren aftive Dienftgeit ein Jahr und mehr beträgt.

2. Ginjahrig-Freiwillige, beren Dienstzeit neun Monate und

mehr beträgt.

3. Erfahreferviften, bie infolge Dobilmadung unter Richt. anrechnung ber im Frieben abgeleifteten Uebungen brei Monate und mehr gebient haben.

4. Bolfoidullehrer, bie eine gehnwöchige lebung abgeleiftet

Die herren Bürgermeifter werben noch um weitere orts. übliche Befanntmachung gebeten.

Wetlar, ben 11. Geptember 1915.

Konigliches Bezirtefommando.

Birb biermit veröffentlicht.

Berborn, ben 14. September 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Bekanntmachung

betr. Ablieferung von Aupfer, Melfing und Reinnichel.

Die Ablieferung ber Rupfer-, Deffing- und Reinnichelfachen gemäß ber Befanntmachung bes herrn Landrats vom 31. Juli b. 36, Rreisblatt Dr. 178, wird hiermit auf

Freitag, den 17. und Samstag, den 18. d. Mts.

Die Ablieferung bat in ber Turnhalle im Rathaus gu erfolgen (Eingang Babnhofftrage) in ber Beit von 9-12 Uhr pormittags und 3-7 Uhr nachmittags.

Runftgegenftanbe, Cachen von tunftgewerblichem Wert, Babeofen, Lampen und fonftige Rleinigfeiten brauchen nicht abgeliefert zu werben, jeboch fann freiwillige Ablieferung biefer Sachen auch erfolgen.

hauptfächlich tommt es barauf an, bag Rupferfeffel und Wirtschaftogerate abgeliefert merben.

Midelfachen werben nur bann angenommen, wenn biefelben als Reinnichel geftempelt find.

Alles Rabere ift auf Zimmer Rr. 10 bes Rathaufes

Berborn, ben 10. September 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Am Dienstag, den 14. d. M. abends 81 findet im "Daffauer Sof" babier ein

öffentlicher Vortra

die Bedeutung und das Wejen der Ariegean fowle über die neue Mehl: und Brotverfore

Bu biefer wichtigen und zeitgemäßen Beranfigliane ich bie Burgericaft hiermit ergebenft ein.

Berborn, ben 9. September 1915.

Der Bürgermeifter : Birtenbes

Befanntmachung.

Die Befanntmachung bes Stellvertretenben Ge fommanbos in Frantfurt a. D. vom 14. b. Dis, be

Beftandserhebung von Militartuden in Eriedensfarben fann auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes von Jutenfie

eingesehen merben. Berborn, ben 14. Ceptember 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenball

Befanntmadung.

Das von ben Gelbftverjorgern jugujegenbe Rartofe mebl ift in ber bei Raufmann Grig Reinbard . richteten Berfaufoftelle erhaltlich.

Der Breis für Rartoffel-Stärtemehl beträgt 34 De

Berborn, ben 13. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birlenball

Tanbeniperre betreffend.

Bemaß § 3 ber Bolizeiverordnung vom 25. Rt wird hiermit angeordnet, daß die Zauben vom 15.2 tember b. 36. ab bis auf weiteres einzuba find. Buwiberhandlungen werben gemäß § 5 poriegen nannter Boligeiverordnung bestraft.

Berborn, ben 11. September 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birlenbabl

Obstverfteigerung.

Das Dbft an ben Begirteftragen bet Berborn foll in nachftebenber Reihenfolge offentile De merben:

Um Mittwoch, den 15. d. Mts., un fcelb bis Berborn. Bujammentunft vormittags um ? gegenüber ben Frant'ichen Gifenwerten.

Mm Donnerstag, den 16. d. Mts., un De bis Ginn. Bufammentunft vormittage 81/2 Uhr am Ausgange von Berborn.

Um Freitag, den 17. d. Mts., swiften bid und Biden. Bufammentunft vormittags 75/2 Ufr Gemartungegrenge Bifcoffen-Offenbad.

Um Camstag, den 18. d. Mts., milden und Burg. Bufammentunft vormittags 71/2 Uhr an lichen Ausgange von Biden.

Briefmäppchel

in einzeln wie auch jum Bieberverlauf

in verschiedenen Ausführungen wieber vorratig

Buchdruckerei Anding, herb

Alle Sorten Begaugehalber 110

gu baben bei C. H. JODD.

Berborn.

suppen-

würfel 100 Sid. 1,50 Ml., 1000 Stud 12,50 Dit. nur gegen Rachnahme ab Leipzig. W. gaden, Groghandig., Leipzig:Möckern 631.

für Landwirtichaft fofort ges

Brauerei f. Cheif Berborn.

Biegen und einige Bent Strob gu vertan mem? fagt bie G. biefes Blattes.

Aelterer (gebilbet und er Rabe von De paffende Stelle Buro. Raberes idafteftelle bes .!

familien-Hadri

Georg Caparole burg, im Alter pan Jost Areg in Hill Allter von 72 Jahren Bahnmarter a. 2. Binde in Cedous von 1866 und 1870/1 pon 71 Jahren.

Evang, Sirgendar Bente Dienstag. 9 Ubr:

in der Rieinfinde